

## KURZ NOTIERT

**Krankenhaus: Alles läuft wie zugesagt**

**Simmerath.** „Versprochen! Gehalten!“ Das gilt, so CDU-Landtagsabgeordneter Axel Wirtz, für das St. Brigida-Krankenhaus in Simmerath, vor dem noch bis zum 30. Juni die Flagge der Malteser flattert. Dann steigt die Städteregion offiziell als Träger ein, übernimmt aber wirtschaftlich bereits ab 1. April die Geschäfte. Das Land NRW, versicherte Landespolitiker Wirtz, unterstütze das Simmerather Krankenhaus auch in Zukunft nachhaltig. Die Gespräche mit anderen Krankenhäusern über Strukturen seien noch im Gange und die Krankenkassen „stehen zu ihrem Wort“. noch vor Ostern soll die Belegschaft über den Sachstand informiert werden. (ess)

**Hauptversammlung des TC Roetgen**

**Roetgen.** Der Vorstand des Tennisclub Roetgen lädt zu seiner Jahreshauptversammlung am Freitag, 19. März um 19.30 Uhr ins vereinseigene Clubhaus ein und nicht wie irrtümlich berichtet am Donnerstag.

**Familienabend des TuS Mützenich**

**Mützenich.** Der TuS Mützenich lädt alle Mitglieder, Freunde, Helfer und Gönner zu diesem jährlichen Kameradschaftsabend am Samstag, 20. März, um 20 Uhr in den Saal Nassenhof an der Eupener Straße ein. Auf dem Programm stehen unter anderem Ehrungen langjähriger Mitglieder, eine große Verlosung, Musik, Tanz und gute Stimmung. Durch das Programm führen wieder Bob & Bob.

**Offene Kirchen in der Gemeinde Simmerath**

**Nordeifel.** „Unsere Kirche ist offen“ in der GdG Simmerath geht weiter am 20. März von 18 bis 21 Uhr. Die Pfarrgemeinden Rurberg, Einruhr und Dedenborn haben zusammen das Thema „Schöpfung und die 4 Elemente, Wasser und Natur“ gewählt, wobei Dedenborn für den Ursprung bzw. die Quelle, Einruhr für die Mitte und Rurberg für die Vollendung bzw. Abschluss steht. Der Pfarrgemeinderat Dedenborn, sowie die Pfarrgemeinden Einruhr und Rurberg freuen sich über ihren Besuch.

**Hauptversammlung des Rurberger SV**

**Rurberg.** Der Rurberger SV lädt für Freitag, 19. März, 20 Uhr, zur Jahreshauptversammlung in den Antoniushof in Rurberg ein. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem verschiedene Berichte und die Wahl eines neuen Kassensprüfers. Zudem steht eine Satzungsänderung an.

**Hauptversammlung beim FC Roetgen**

**Roetgen.** Der FC 13 Roetgen lädt seine Mitglieder am Freitag, 19. März um 20 Uhr ins Vereinsheim an der Hauptstraße zur Jahreshauptversammlung ein. Auf der Tagesordnung stehen die satzungsgemäßen Neuwahlen und Ehrungen für 25-, 50- und 60-jährige Mitgliedschaft.

**Die sechs Buchen und das Setay Venn**

**Ternell/Belgien.** Das Naturzentrum Ternell organisiert am Sonntag, 21. März, von 10.30 bis 15.30 Uhr eine Vennwanderung zu den „Sechs Buchen“ und durch das Setay Venn, auf der die Teilnehmer viel Wissenswertes rund um Venn und Wald erfahren können. Treffpunkt für diese Wanderung ist auf dem Parkplatz am Turm von Botrange, die Teilnahme kostet für Erwachsene fünf und für Kinder vier Euro. Rucksackverpflegung und festes Schuhwerk werden empfohlen, Anmeldungen unter ☎ 003287/552313.

# Es geht rund an der Faulenbruchstraße

Neues Einkaufszentrum in Roetgen soll über einen Kreisverkehr auf der Bundesstraße erschlossen werden. 2012 Eröffnung?

VON HELGA GIESEN

**Roetgen.** Vor vollbesetzten Zuhörerbanken fand am Dienstagabend die Sitzung des Roetgener Bauausschusses statt. Auf der Tagesordnung stand die 3. Änderung des Flächennutzungsplans für den Bereich Faulenbruch-/Bundesstraße. Es wurde ein neues Konzept vorgelegt für ein Nahversorgungszentrum, das neben großen Verkaufsflächen für einen Discounter (Aldi) und einen Vollsortimenter (Edeka) auch kleinflächigen Einzelhandel, z. B. für Backwaren und Blumen, sowie einen Bau- und einen Drogeriemarkt vorsieht. Auch Gastronomie mit Außenbereich soll Platz finden.

Das Projekt wurde vorgestellt von Architekt Gerd Klubert, Stefan Schepers vom Investor bonafide Immobilien sowie von Jan Roth vom Planungsbüro ISR, der zunächst die planungsrechtlichen Einzelheiten erläuterte.

„Braucht das Dorf das?“

CLAUDIA ELLENBECK, GRÜNE

Auf der ca. 1,1 Hektar großen Fläche befinden sich zurzeit ein Einzelhandelskomplex, eine Parkfläche sowie zwei leerstehende Wohnhäuser, die abgerissen werden sollen.

Planer Jan Roth stellte fest, dass es in Roetgen einen unterdurchschnittlichen Bestand an Verkaufsflächen bei gleichzeitig hoher Kaufkraft gebe. Die nicht bedarfsgerechte Versorgung führe dazu, dass Kaufkraft in Höhe von ca. fünf Millionen Euro jährlich abfließe. In einer Machbarkeitsstudie seien sieben Standorte für ein Nahversorgungszentrum überprüft worden, von denen lediglich der jetzt vorgesehene empfohlen werden könne. Auch ein Umzug



Der Gewerbekomplex an der Ecke Faulenbruch-/Bundesstraße soll, optisch aufgewertet, Teil des neuen Nahversorgungszentrums „Im Vennhof“ werden. Zwei leerstehende Einfamilienhäuser an der Bundesstraße (links) und Faulenbruchstraße müssen den Neubauten weichen, die Erschließung von der Bundesstraße her soll über einen Kreisverkehr an der oberen Abgrenzung erfolgen. Foto: Helga Giesen

ist geplant, weil der Betrieb am jetzigen Standort an der Rosentalstraße nicht überlebensfähig ist.

Bevor die Bagger anrücken können, sind die Änderung des Flächennutzungsplans, die Ausweisung eines zentralen Versorgungsbereichs, die Abstimmung des Vorhabens mit den Nachbarkommunen und letztendlich die Aufstellung eines Bebauungsplans notwendig. Wenn alles gut läuft, könnte der Bebauungsplan Anfang nächsten Jahres Rechtskraft erlangen und ihre Weihnachtseinkäufe 2012 könnten die Roetgener dann im neuen Einkaufszentrum tätigen. Der neue Komplex soll den Namen „Im Vennhof“ tragen. Das bestehende und die neu zu errichtenden Gebäude sollen hofartig eine zentrale Fläche mit Stellplätzen umschließen. Allein diese Anordnung werde bereits einen

weitgehenden Schallschutz garantieren, erläuterte Architekt Gerd Klubert.

Die Erschließung soll über einen Kreisverkehr von der Bundesstraße aus erfolgen, jedoch nicht im Kreuzungsbereich, sondern an der westlichen Grundstücksgrenze. Die Bebauung an der Bundesstraße soll behutsam erweitert, an der Faulenbruchstraße eine kleinstückige Bebauung mit begrünten Zwischenräumen entstehen. Von dieser Seite ist keine Einfahrt in das Gebiet vorgesehen. Das zurzeit wenig ansehnliche Bestandsgebäude soll optisch aufgewertet werden und damit nicht mehr als Fremdkörper erscheinen.

Zum Thema Kreisverkehr merkte Stefan Schepers an, dass hier sicherlich verschiedene Varianten vorgelegt würden, über die der Rat zu entscheiden habe. Zur Frage

nach Lärmbelästigungen für die Anwohner wurde erklärt, dass es keine außen liegenden Ventilatoren für Kälteaggregate geben werde und auch die Anlieferungsvorgänge „eingehaust“ erfolgen würden.

Außer dem Edeka-Markt, der am jetzigen Platz ohnehin nicht zu halten sei, werde dem Ortszentrum nichts „weggenommen“, betonten die Planer.

„Trotz Bauchschmerzen“, so Klaus Onasch (SPD), werde seine Partei dem Vorhaben zustimmen. Michael Seidel (CDU) freute sich über die gelungene Gesamtplanung und verwies auch auf die Schaffung von ortsnahen Arbeitsplätzen. Claudia Ellenbeck (Grüne) sah zwar die Größe ambivalent („Braucht das Dorf das?“), fand jedoch die jetzige Planung an diesem Standort als die geeignetste

und das Projekt insgesamt überzeugend. Als „vorausschauend und viele Interessen berücksichtigend“ bewertete Franz-Josef Zwingmann (FDP) das Vorhaben und Günther Severain (UWG) freute sich, dass die von seiner Partei gewünschte Bewegung in den Ort komme. Lediglich Gudrun Meßing von den Grünen kündigte in einem Statement ihre Enthaltung an, das Dorf brauche das nicht, befand sie.

Mit der 18. und letzten Wortmeldung zu diesem Thema ergriff Ausschussvorsitzender Karsten Knoth selbst das Wort. Wichtiger als ein weiterer Bäcker sei der Erhalt des Computerladens, betonte er. Die Zustimmung zum Aufstellungsbeschluss mit einer frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden fiel einstimmig aus.

## Mexikaner leiert Travestie an

Theaterverein Concordia Konzen begeistert mit dem Stück „Ganze Kerle“

**Konzen.** Schrille Kostüme, eine perfekte Lichtshow, eine witzige Geschichte und Schauspieler, die ihre Rolle mit viel Leidenschaft verkörpern. Was braucht ein Theaterstück mehr, um erfolgreich zu sein?

Der Theaterverein „Concordia“ Konzen ließ mit seiner von Kerry Renard geschriebenen Komödie „Ganze Kerle“ keine Wünsche offen. Im Konzener MUK (Musik- und Kulturzentrum), das bis auf den letzten Platz gefüllt war, herrschte am Freitagabend große Anspannung, als der Gong zum Spielbeginn ertönte.

Die Zuschauer waren auf die Premiere des Stücks gespannt, da diese nach einem Unfall - ein Hauptdarsteller hatte sich bei den Proben verletzt - verschoben werden musste und nun endlich stattfinden konnte.

Die Darsteller erzählen in ihrem Stück „Ganze Kerle“ die Geschichte der vier Kollegen Sam, Paul, George und Manuel, die beim Canadian Parcel Service (CPS) im kanadischen Halifax arbeiten. Am

Abend vor Weihnachten erklärt der etwas tollpatschige Sam (Alexander Förster) seinen Kollegen, dass die Tochter ihres Versandleiters Frank Collins (Kurt Victor) an einer schweren Augenkrankheit leidet, die zur völligen Erblindung führen kann, wenn das kleine Mädchen nicht bald operiert wird. Niemand weiß allerdings, wie sie die sehr teure Operation bezahlen sollen.

Der witzige Mexikaner Manuel Rodriguez (Marco Völl) hat jedoch die zündende Idee: Er will mit einer Travestie-Show die 20 000 Dollar für die Operation sammeln.

**Pumps und blondes Haar**

Nach anfänglichem Zögern konnten sich die vier Kollegen für das Projekt begeistern. Auch der oft skeptische Paul Rowlands (Markus Förster) lässt sich auf die Idee seines quirligen Kollegen Manuel Rodriguez ein, der mit seinem feurigen Temperament, alles aus seinen Kollegen herausholen will.

Doch die „ganzen Kerle“ tun sich am Anfang sichtlich schwer, in Pumps und einem lockeren Hüftschwung über die Bühne zu schweben. „Ich schaff das einfach nicht, als Frau aufzutreten“, stellt einer der „ganzen Kerle“ schließlich fest. Als sie dann auch noch eine Absage des Theaterleiters erhalten, in dem sie ursprünglich auftreten wollten, ist die Enttäuschung groß. Doch auch hier ist auf den Optimismus eines „ganzen Kerls“ verlassen. Warum nicht in der Lagerhalle von CPS eine Travestieshow veranstalten, während der Chef im Skiurlaub ist? Nach hartem Training läuft es gut und mittlerweile sind die vier zu echten Glamourgirls geworden. Doch dann steht plötzlich ihr Chef Frank Collins im Lager und erwischt seine vier starken Männer in aufreizenden Frauenroben, mitsamt blonder Haarpracht und Wimperntusche. Was nun?

Wie es weiter geht, werden die Zuschauer, die Karten für die Vorstellungen am 19. und 21. März haben, herausfinden. (nap)



Der Theaterverein „Concordia“ Konzen feierte am Freitagabend im Konzener MUK mit seiner Komödie „Ganze Kerle“ Premiere. Bei den zahlreichen lustigen Szenen blieb kein Auge trocken. Foto: Nadine Palm

## Neustart für Tischtennis in Simmerath ist geglückt

Aus den Berichten der Abteilungen. Hansa Simmerath hat ihr eigenes Treppchen: Turnen auf Platz 1. Auch Schwimmer stark.

**Simmerath.** Die Turnabteilung hat in der Hansa-Gemeinschaft Simmerath mit über 300 die meisten Mitglieder, darunter über 200 Jugendliche unter 28 Jahren. Dies wurde im Rahmen der Mitgliederversammlung des Vereins berichtet als dort die Berichte der Abteilungen vorgetragen wurden.

Und wenn auch bei den Jüngsten wie den Älteren der Spaß an der Bewegung im Vordergrund steht, so bleiben bei gezielter Nachwuchsarbeit doch auch Erfolge in der Turnabteilung nicht aus. Rebecca Abel erreichte das Landesfinale und wurde in die Auswahlmannschaft des RTB berufen. Dabei sollte nicht vergessen werden, dass auch für die Erfolge der Schulumannschaften die Grundla-

gen in den Turnvereinen gelegt wurden.

**Erfolgreiche Schwimmer**

Die zweitgrößte Abteilung der Hansa sind die Schwimmer mit fast 180 Mitgliedern, darunter etwa 140 Jugendliche. Die Schwimmer waren zu vielen Vergleichskämpfen unterwegs und konnten sich über viele Platzierungen auf dem Treppchen freuen, selbst auf der für die Hanseaten ungewohnten 50-Meter-Bahn waren sie bei den Bezirksjahrgangsmesterschaften in Köln erfolgreich mit einem 5., 4. und 3. Platz.

Die Fußballer folgen mit rund 160 Mitgliedern auf dem dritten

Platz, darunter rund 80 Jugendlichen, die in sechs Mannschaften in Spielgemeinschaften mit Kesternich und Rollesbroich aktiv sind. Bei den Senioren wurde die Spielerdecke schließlich so dünn, dass man mit Huppenbroich für die Meisterschaft eine Spielgemeinschaft gründete.

Blasmusik und Volleyball sind nahezu gleich stark in der Hansa vertreten mit jeweils rund 100 Mitgliedern. Die Blasmusiker trauern um ihre Dirigentin Renate Fatzinger, die überraschend verstarb.

Mit ihrem Nachfolger Nils Jansen absolvierte man mit Konzerten, dem gut besuchten Probenwochenende und Aufmärschen dennoch ein dichtes Programm. Für die Volleyballer sind acht

Mannschaften zu Meisterschaften gemeldet, neben zwei Damen- und einer Mixed-Mannschaft sind bei den Mädchen die Jugend A bis E besetzt. A- und eine B-Jugendmannschaft spielen sogar in der Oberliga, die übrigen Jugendteams in der Bezirksliga.

**Koronarsport** (67 Mitglieder) und **Lungensport** (36) melden steigende Mitgliederzahlen und gut besuchte Trainingsabende, wobei Veranstaltungen außerhalb der Halle auch die Gemeinschaft fördern.

Die Teilnehmer des **Lauffreiffs**, 36 an der Zahl, nahmen an zahlreichen auch überörtlichen Veranstaltungen teil, ebenso die **Orientierungsläufer**. Besonders stolz ist man, dass die Organisation des

Simmerather Mailaufs ein positives Echo fand.

**Interesse an Schach rückläufig**

Die **Handballer** mit ihren 33 Mitgliedern hoffen, dass sich ihr eifriger Trainingsbesuch bald auch in der Tabelle widerspiegelt.

Die **Schachspieler** mussten nach ihrem Aufstieg in die SVM-Liga Lehrgeld zahlen. Die Jugendmannschaft musste zurückgezogen werden, nachdem sich drei Kinder abmeldeten.

Die **Tischtennis**-Abteilung hat einen Neustart gewagt und nachdem doch mehrere Jugendliche den Weg zur Hansa fanden, wurde für sie eine Vereinsmeisterschaft organisiert. (Mü)